

Zahnfleischerkrankungen

Coenzym Q10 Ubiquinon als pflegendes und stärkendes Zahngel oder als Zahnspray



Beschreibung

Coenzym Q10

Coenzym Q10 (Ubichinon) ist ein orthomolekularer Mikronährstoff, der in der Zahn- und Kieferheilkunde seit Jahren erfolgreich zur Prävention und Therapie von Zahnfleischerkrankungen wie Parodontitis und Gingivitis eingesetzt wird (1,2).

Da Coenzym Q10 in allen lebenden Zellen „ubiquitär“ vorkommt, wird es auch als Ubiquinon bzw. Ubiquinol bezeichnet. Ubiquinon stellt die in der Praxis am häufigsten verwendete Form von Coenzym Q10 dar.

Ubiquinon fungiert als Elektronenakzeptor und besitzt membranstabilisierende Eigenschaften. Es sorgt dafür, dass eine ausgewogene Energiebilanz das Immunsystem und die Abwehrkräfte stärkt. Ubiquinon macht somit den menschlichen Organismus widerstandsfähig gegenüber Krankheitserregern (Pathogenen).

Dabei verbessert Coenzym Q10 den Heilungsprozess von Zahnfleischerkrankungen in mehrfacher Hinsicht:

- **Verbesserung des Zellenergiestoffwechsels:** Zahnfleischerkrankungen wie Parodontitis und Gingivitis sind durch ein massives Entzündungsgeschehen im Bereich der Gingiva bzw. Mukosa gekennzeichnet. Der Heilungsprozess benötigt ausreichend Zellenergie für die ordnungsgemäße Funktion der

Empfehlung Zahngel

Nährstoffe	pro Anwendung	%NRV*
Coenzym Q10 Ubiquinon	0,16 mg	**
CM ₃ Glucan	1,00 µg	**
Minzöl	0,26 mg	**

*Prozentsatz der Nährstoffbezugswerte gem. VO (EU) Nr. 1169/2011 ** Keine Nährstoffbezugswerte vorhanden

Empfehlung Zahnspray

Nährstoffe	pro Anwendung	%NRV*
Coenzym Q10 Ubiquinon	4 Sprühstöße	**
Minzöl	q.s.	**

*Prozentsatz der Nährstoffbezugswerte gem. VO (EU) Nr. 1169/2011 ** Keine Nährstoffbezugswerte vorhanden

am Entzündungsprozess beteiligten Immunzellen und die vollständige Regeneration des angegriffenen Zahnfleisches.

Die benötigte Zellenergie wird durch Coenzym Q10 als essentieller Co-Faktor des mitochondrialen Zellenergiestoffwechsels bereitgestellt. Es ist an der oxidativen Phosphorylierung beteiligt, über die 95 % der gesamten Zellenergie in Form von ATP (Adenosintriphosphat) erzeugt wird. Bei Zahnfleischerkrankungen (wie Parodontitis und Gingivitis) ist der Coenzym Q10-Status der Gingiva und der beteiligten Immunzellen in der Regel beeinträchtigt, sodass die Supplementierung von Coenzym Q10 eine sinnvolle orthomolekulare Therapieoption zur Verbesserung des Zellenergiestoffwechsels der betroffenen Zellverbände darstellt.

Durch die Verbesserung des Energiestoffwechsels wird das betroffene Zahnfleisch gestärkt und gefestigt. Andererseits wird die Funktion der am Entzündungsprozess beteiligten Immunzellen unterstützt und der Heilungsprozess beschleunigt.

- **Antioxidativer Schutz vor freien Radikalen:**

Das massive Entzündungsgeschehen bei Zahnfleischerkrankungen bedeutet einen erheblichen oxidativen Stress durch freie Radikale. Coenzym Q10 (Ubichinon) ist aufgrund seiner starken antioxidativen Eigenschaften in der Lage, freie Radikale zu neutralisieren und damit das krankheitsbedingte Entzündungsgeschehen positiv zu beeinflussen. Der Heilungsprozess wird so zusätzlich verbessert.

Synergetische Komponenten

- **CM₃Glucan** ist ein wasserlösliches Derivat von β-(1,3) und β-(1,6) Glucan. Das ist ein natürliches Polysaccharid mit immunstimulierenden Eigenschaften erzielt durch die Anregung der Makrophagen (Fresszellen). Es verbessert v.a. die Widerstandskraft des Zahnfleisches gegen pathogene Viren und Bakterien bei Entzündungsprozessen des Zahnfleisches und kann das Wachstum schädlicher Keime in der Mundhöhle zurückdrängen. CM₃Glucan beeinflusst außerdem B-Lymphozyten und T-Zellen positiv im Entzündungsgeschehen.

- **Minzöl:** Die Wirkungen von Coenzym Q10 auf das Entzündungsgeschehen bei Zahnfleischerkrankungen kann durch die synergistische Kombination mit dem ätherischen Öl der Minze (Mentha) auf natürliche Weise unterstützt werden. Die kühlenden, entzündungshemmenden, antibakteriellen, desinfizierenden und erfrischenden Eigenschaften der Minze beruhigen das entzündete Zahnfleisch und sorgen für einen angenehmen Atem und Geschmack.

Praxishinweis

In der zahnärztlichen Praxis gilt der von Dr. Franz Enzmann entwickelte Parodontalspray und das Zahngel mit flüssigem Coenzym Q10 (Ubiquinon) in bioenergetisch aktiven ultrakleinen Tropfen als Referenz.

Es sorgt für eine synergistische und nachhaltige Intensivpflege des Zahnfleisches im betroffenen Mundbereich. Sowohl das Zahngel als auch der Parodontalspray lassen sich aufgrund ihrer Konsistenz gut auftragen.

Zahngel: Das Gel haftet länger im Mund und bewährt sich bei Druckstellen sowie bei eingerissenen Mundwinkeln. Coenzym Q10 kann zudem die Neigung zu Blutungen sowie Apften reduzieren. Die Besonderheit des Zahngels ist die einzigartige patentierte Konsistenz des flüssigen Ubiquinon und der anderen Wirkstoffe.

Ubiquinon besteht aus ultrakleinen, bioenergetisch aktiven Q10-Partikeln. Die Größe der Q10-Partikel ermöglicht einerseits eine viel schnellere und wirkungsvollere Freisetzung von Coenzym Q10 im Zahnfleisch ohne Zusatz herkömmlicher Lösungsmittel und andererseits bessere Verteilung der Wirkstoffe bis in sonst unzugängliche Bereiche. Direkt aufgetragen, gelangen die Q10-Partikel auch bis in die aller kleinsten Zwischenräume zwischen Zahnhals und Zahnfleisch.

Parodontalspray: Ein Sprühstoß des Sprays enthält rund 100 Billionen Flüssigpartikel Coenzym Q10, die sich aufgrund ihrer Größe gut im betroffenen Mundbereich bis in die kleinsten, oft unzugänglichen Zahnzwischenräume und Mundwinkeln verteilen. Die ultrakleinen Tropfen dringen direkt in die Zellen der Gingiva bzw. Mukosa ein und unterstützen die Mitochondrien des Zahnfleisches bei der Produktion der benötigten Zellenergie. Zudem schützen die antioxidativen Eigenschaften von Coenzym Q10 das Zahnfleisch wirksam vor den zellschädigenden freien Radikalen infolge der krankheitsbedingten Entzündungsprozesse.

Klinische Testungen an Personen mit Zahnfleischproblemen (Parodontitis und Gingivitis) bestätigen die Wirkung. Nach einer Anwendungsdauer von zwei Monaten ging der Entzündungsgrad im Durchschnitt um 40 % zurück. Für den Einzelnen bedeutete dies eine abnehmende Blutungsneigung, festeres gesünderes Zahnfleisch sowie eine geringere Neigung zur Plaque-Bildung. Die Wirkung war umso deutlicher, je länger die Anwendung dauerte.

Anwendungsempfehlung

Zahngel

- Mehrmals täglich (insbesondere vor dem Zubettgehen) anwenden.
- Pro Anwendung einen ca. 1 cm langen Strang Zahngel (entspricht 0,16 mg Ubiquinon) mit dem Finger insbesondere an den betroffenen Stellen des Zahnfleisches einmassieren und in die kritischen Zahnzwischenräume drücken.
- Für eine bestmögliche Wirkung nicht nach- oder ausspülen und ca. 15 Minuten nach der Anwendung nichts essen oder trinken.

Zahnspray

- Täglich nach dem Zähneputzen mindestens 4 Sprühstöße (20 mg Coenzym Q10) direkt in den Mund sprühen, sodass alle betroffenen Bereiche des Zahnfleisches vollständig benetzt werden.

- Die Sprühlösung mit der Zunge sanft in das Zahnfleisch einmassieren.
- Für eine bestmögliche Wirkung nicht nach- oder ausspülen und ca. 15 Minuten nach der Anwendung nicht essen oder trinken.

- 3) *Wilkinson et al.: Bioenergetics and clinical medicine. VI. Adjunctive treatment of periodontal disease with Coenzyme Q10. Research Communication Chem. Pathol. Pharmacol., 14, 715.*

Anwendungsbereich

1. Zur täglichen Mund- und Zahnfleischpflege
2. Zur präventiven sowie therapeutischen Behandlung von Zahnfleischerkrankungen: Parodontitis, Gingivitis und Stomatitis
3. Besonders geeignet bei kleinen Blutungen im Mundraum sowie Aften
4. Bei Neigung zur ausgedehnter Plaquebildung

Tägliche Anwendung mindert die Tendenz zu Blutungen, fördert die Regeneration geschädigten Zahnfleisches und festigt es.

Sinnvolle Anwendungskombinationen

Vitamin C ist ein essentieller Co-Faktor des kollagenen Bindegewebes des Zahnfleisches und trägt gleichzeitig zur Stärkung des Immunsystems bei. Es ist damit wichtig für ein gesundes und straffes Zahnfleisch und für die Abwehr einer bakteriellen bzw. viralen Fehlbesiedelung des Mund- und Rachenraums (bei Stomatitis, Gingivitis und Parodontitis), siehe Nährstofftipp 10020674.

Wechselwirkungen

Im Rahmen der empfohlenen Anwendung und Dosis sind keine Wechselwirkungen bekannt.

Literatur

- 1) *Gröber U.: Orthomolekulare Medizin, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart (3. Aufl. 2008), Seiten 105ff (107).*
- 2) *Folkers et al.: Biomedical and Clinical Aspects of Coenzyme Q. Vol. 3, 109-125, Elsevier/North Holland Biomedical Press, 1981.*